

2014



never change a winning boat
www.dragon.de



Vorwort

Hallo liebe Paddlerinnen und Paddler,

unser Paddeljahr ist so gut wie vorbei und wir können einen Rückblick auf die vergangene Saison werfen.

Unser Jahrbuch 2013 war ein großer Erfolg. Die Macher dieses Heftes wurden von allen Seiten, für diesen tollen Rückblick, gelobt.

Deshalb soll es auch in diesem Jahr wieder so ein schönes Heft geben.

Viele haben Texte und Bilder von Ihren Touren und den vielen Veranstaltungen beigesteuert. Ganz herzlichen Dank an diese Mitglieder.

Wir wollen aber nicht nur unser Erlebtes noch einmal Revue passieren lassen, sondern es soll soweit wir es können, auch schon eine kleine Vorschau auf das Jahr 2015 stattfinden.

Gemeinsame Spielabende, sowie Film- und Bilderabende für das Winterhalbjahr sind angedacht. Viele sportliche Veranstaltungen und Paddeltouren, ob auf den Binnenseen und Flüssen, sowie auch auf Nord- und Ostsee sind schon in Planung.

Über neue Ideen und Anregungen freuen sich unsere aktiven Mitglieder wie immer sehr. Gern können auch mal neue Wege beschritten werden.

Ich möchte diese Gelegenheit nutzen und Euch allen ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr und eine schöne Paddelsaison 2015 wünschen.

Spätestens bei der Jahreshauptversammlung am 27.02.2015 werden wir uns möglichst alle wiedersehen.

Norbert Bell
1. Vorsitzender



Inhalt

10 Jahre Drachenbootfest	4
Polo Turnier in Minden	12
Deutsche Meisterschaft	13
Mecklenburgische Ostseeküste - Priwall 2014	14
Plauer See 2014	16
Deutsch – Dänische Grenzerfahrung	18
Endlich freie Fahrt durch die Brücke	22
Naturathlon	23
Eine Frieslandreise, etwas für echte Fans	24
Himmelfahrt 2014 in Zwolle	28
Mittwochsgrill	30
Der Kälte trotzen: Kulinarischer Lauf	31
Stand Up Paddling - „Stehpaddeln“	32
Tag der offenen Tür	33
Drachenboot einmal anders herum!	34
Ausblick 2015	36
Ein- und Austritte	38

10 Jahre Drachenbootfest



erforderlich, Plastikfolien als Regenschutz und eine Technik, die noch „Luft nach oben“ hatte, ließen aber die Organisatoren nicht abschrecken.

Der Umstieg in das Drachenboot viel einigen nicht leicht, andere hatten sofort viel Spaß auf der kurzen Distanz und liebten die hohe Schlagfrequenz. Starts

Einige von uns können sich an eine Zeit vor dem Drachenbootfest gar nicht mehr erinnern. Gab es überhaupt Veranstaltungen davor???

Oh doch, vor den Drachenbooten wurden die „Dickschiffe“ über das Wasser gejagt und die Rennstrecke zog sich nicht über 250 m, sondern stolze 2.000 sehr anstrengende Meter hin. Wer dieses Rennen (nach der

Vorfahrt von Lübeck nach Ratzeburg !) mitgemacht hat, weiß noch genau, wie die Muskeln heiß und heißer wurden.

2005 die große Veränderung im RKC. Norbert, Werner und Ole schauten sich in Lübeck ein Drachenbootrennen an, waren begeistert und die neue Veranstaltung war geboren. Im Jahr 1 war noch etwas Improvisation





üben war nun angesagt! War dieser geglückt, gab es auch gute Zeiten (wenn auch der Wind mitspielte).

Die Trainer probierten im Laufe der Jahre immer wieder neue Techniken aus, Werner sogar mit einem Begleitboot und Kamera. Bei Wind und Wetter war immer jemand zur Stelle, wenn es um die Trainingseinheiten



Hüte



unserer Mannschaft(en) ging, aber auch in die fremden Teams bekamen immer eine Chance zum Üben. Dafür sei allen Steuerleuten und vor allem auch Klaus für die Koordinierung der Trainingsstunden gedankt. Die Ergebnisse aller Mühen konnten sich durchaus sehen lassen, doch erst im 10. Jahr durfte unsere Damen-



mannschaft endlich den ersehnten goldenen Pokal entgegen nehmen.

Neben den sportlichen Wettkämpfen war es auch immer wieder ein Drachenbootfest, das auch bei schlechtem Wetter viele Zuschauer anlockte. Die



leckeren Brötchen, Kuchen und Torten, das Rahmenprogramm aus Show, Spiel und Sport boten für jeden Geschmack etwas.

Und dann das Wetter !!! Ja, es gab immer wieder Wetter und viele Gründe, um darüber zu reden.



Gäste



Viel Sonne: Sonnenbrand, Schwitzen.

Viel Wind: „ungerechte Zeiten“, „Außenbahn ist ganz schlecht“...

Viel Regen: nasse Paddler (die waren nach dem Rennen auch ohne Regen immer wie frisch geduscht), nasse



Gäste. An dieser Stelle sei ein ganz herzlicher Dank an alle Helferinnen und Helfer gestattet. Kein Drachenbootfest wäre ohne diese fleißigen Hände, die rauchenden Köpfe, die vielen Arbeitsstunden gelungen.



Bedauerlicherweise gingen die Anmeldungen in den letzten Jahren zurück und der Vorstand musste eine Entscheidung treffen.

Mehr dazu im Ausblick 2015.





Unsere Drachen



8

AUS DER REGION

4. Ratzeburger Drachenbootfest im Juni

Ratzeburg (pm). Die Vorbereitungen für das diesjährige Drachenbootfest des Ratzeburger Kanu Clubs, das am 1. Juni stattfinden wird, laufen auf Hochtouren. Um die im vorigen Jahr zeitlich sehr lange Veranstaltung zu entzerren, werden in diesem Jahr acht Boote, d. h. immer

vier Boote parallel auf der 250 Meter langen Wettkampfstrecke starten. Voraussichtliche Veranstaltungstermin wird von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr sein. Wer mitmachen möchte, benötigt nur eine Mannschaft von 16 Leuten, einen Trommler und einen passenden Namen für das Team. Die Drachenbo-

te sowie die Steuerleute werden vom Ratzeburger Kanu Club zur Verfügung gestellt. Information und Anmeldung bei Werner Kellermann unter der Telefonnummer 03921/60859, sportwart@ratzeburgerkc.de oder Norbert Bell: 0171/3623088 info@ratzeburgerkc.de.

Galeerensklaven und ihre Dominas

Das 3. Ratzeburger Drachenbootfest am Küchensee war so schön wie Karneval



Alte Bilder und Artikel



Drachenbootrennen sind nichts für zarte Gemüter. Zum Halten des Takts wird getrommelt wie einst auf Sklaven-Galeeren.



Oh, es gibt auch liebe und grazile Exemplare unter den Drachen: Dieser hier wird dargestellt von der Kindergruppe des Ballettstudios Renate Kuppig und tritt morgen um 8.30 Uhr zur Eröffnung auf.



Der Steuermann hat das Sagen im Boot und im Rennen den schwierigsten Job – wenn viele hektisch eingestochene Paddel das Wasser aufwirbeln. Doch Richard Hartmann, Kapitän der RKC-Damen, hat die Ruhe weg.

Wettstreit der Drachen auf dem Küchensee

Trommeln, Brüllen und Paddeln: Morgen wird es wild in Ratzeburg. Beim 2. Drachenbootfest des RKC werden 58 Teams den Küchensee in einen Kochtopf verwandeln.

VON NICOLINE HAAS

RATZEBURG – Köln und Rio haben ihren Karneval. Hamburg hat seinen Schlingensiefel. Und Ratzeburg hat sein Drachenbootfest. Ach, wie lassen sich diese Events denn vergleichen? Ganz einfach: Es geht um Show, um Gaudi und um die besten Kostüme – je bunter und schriller, desto besser. Oder je toller, je toller! Aber, Drachenbootfahren ist doch ein Sport! Schon, es gibt ja sogar Weltmeisterschaften in dieser auf Taiwan stammenden Paddelsportart. Bei Wettkämpfen, wo so genannte Fun-Teams starten (Mannschaften, die nicht einem offiziellen Verband angehören, etwa dem Deutschen Drachenboot Verband) aber steht der Spaß, nicht die Leistung im Fokus. Und so bemühen sich die Paddler um ein Erscheinungsbild, das ihre Konkurrenz möglichst blass erscheinen lässt.

Das gilt natürlich auch für morgen: Beim 2. Ratzeburger Drachenbootfest am Küchensee, am Steg der Beilschule, organisiert von Werner Kellermann, dem Sportwart, und Norbert Bell, dem 1. Vorsitzenden des Ratzeburger Kanu Clubs (RKC), wird als Extra das originalisierte Team-Outfit ausgearbeitet. Die Ehrung erfolgt gleich nach den Vorläufen, circa um 13 Uhr.

Wie sich die Damen des RKC kleiden, das ist auf dem Foto rechts zu sehen: maritim, ulkig und dabei noch praktisch. Wenigstens Bewegungsfreiheit und Luftigkeit sollte das Renn-Dress bieten.

Schließlich ist Drachenbootpaddeln ein ganz schön zackiger und archaischer Sport. Im Vergleich zu den geschmeidigen, elegant anmutenden Ruderbooten, die sich so, wie vor einer Woche auf dem Küchensee, zu bewandern waren, stechen die Drachensportler ihr Paddel schnell und kräftig ein – so als würden sie einen Fisch damit erbeuten wollen – und ziehen dann nur kurz durchs Wasser. Dazu folgen sie wie einst Galeeren-Sklaven dem Taktschlag ihres Trommlers vorn. Denn mehr noch als auf Kraft kommt es auf die Synchronität ihrer Bewegungen an.

58 Teams aus je 16 Paddlern, einem Trommler sowie einem Steuermann werden morgen auf der 250 Meter langen Rennstrecke gegeneinander antreten. Damit es auf dem Wasser keinen „Krieg der Drachen“ gibt, starten in den Vor- und Zwischenläufen (ab 9 Uhr, ab 15.15 Uhr) jeweils nur drei Mannschaften. Lediglich im Finale (18 Uhr) wird die Bootszahl verdoppelt.

„Are you ready? Attention: Go!“ lautet das Kommando, und die Drachen sind los. Das wird ein Spektakel, wenn 48 bis 96 hochmotivierte Paddler das Wasser zum Sprudeln bringen, während ihre Anheizer dazu aus Leibeskräften brüllen und auf ihre Trommelfelle eindreischen – nichts für Zartbesaitete. Auch das Rahmenprogramm des Fests wird von asiatischem Kampfsport geprägt sein. Wer sich also morgen dem Küchensee nähert – der nehme sich in acht!



Dabei sein ist alles? Kein Motto für die Damen des Ratzeburger Kanu Clubs alias die „Inselamazonen“. Beim Drachenbootfest auf dem Küchensee wollen sie in altmodischen Ringelanzügen, Badehauben und Schwirmlifeln glänzen.

Foto: NICO HAAS

Wer beim Drachenbootrennen mitmachen möchte, sollte sich rechtzeitig um eine „schlagkräftige“ Mannschaft kümmern und sich anmelden.

Foto: kfr



Merkwürdige Gestalten





Helfer



Polo Turnier in Minden

06.-09. September

Am Freitag kamen wir nach vier Stunden Fahrt um 21.30 Uhr in Minden an, bauten noch schnell die Zelte auf und vielen dann gleich auf unsere Iso-Matten.

Um 8 Uhr hat der Wecker geklingelt, damit wir nach einem gesunden Frühstück mit Pflaumenkuchen, Müsli und Obst gestärkt in das erste Spiel gehen konnten.

Dieses haben wir auch gleich gewonnen. Bis zum Abend haben wir diese Quote gehalten und sind somit Gruppensieger geworden.

Um unseren Hunger zu stillen, haben wir gegrillt. Da die gesamte Mannschaft nach den vier Spielen am

Samstag noch nicht ausgelastet war, tobten alle bis zum Schlafengehen auf einem Riesen-Trampolin.

In der Nacht jedoch eine Überraschung: Es regnete so stark, dass so manches Zelt nicht standhalten konnte. Jannes und Lennart mussten leider Bekanntschaft mit dem Waser im Zelt machen.



Der Sonntag begann gemütlich mit einem Frühstück incl. Sonntags-Brötchen. Das erste Spiel haben wir glücklich gewonnen, so dass wir im Finale waren.

Unsere Siegesserie war dann aber nach einer 2:1 Führung verloren.

Nach dem Abbau der Zelte wurde uns der Pokal für den guten 2. Platz überreicht.

Kira, Lennart, Lucas, Maxi, Domenik, Katta (HH), Olli

Deutsche Meisterschaft

Auf der Regattabahn im Sportpark Duisburg im Stadtteil Wedau wurden in den letzten Jahrzehnten bereits eine Vielzahl von Turnieren ausgespielt.

Auch der RKC war bei der DM vertreten und konnte sich mit dem 12. Platz der Jugend und dem 4. Platz der Herren durchaus sehen lassen.



Mecklenburgische Ostseeküste - Priwall 2014

„Traaaaauumhafter Tag“, drang es aus all den Mündern derjenigen, die das Glück hatten, an dieser Fahrt teilgenommen zu haben.

Jutta, Daniel, Klaus, Reinald, Andreas und ich trafen uns um 8.30 Uhr am Bootshaus, um von dort aus zum Priwall zu fahren.





Startpunkt dieser Paddeltour war, wie so oft der Platz des VKL am Priwall.

Ich entschied mich für die Route entlang der mecklenburgischen Küste, gute 10 km in Richtung Bolten-

hagen. Hierfür brauchten wir ca. 1,5 Stunden, um dann eine ausgiebige Mittagspause mit Bad in der kühlen Ostsee (Wasser = ca. 17 Grad) zu machen.

Wir kosteten diesen Tag wirklich so richtig aus und machten auf der Rückfahrt, nach ca. 45 Minuten, nochmal eine ausgiebige Pause, so dass wir dann gegen 16.15 Uhr wieder am Priwall waren.

Auf dem Heimweg noch ein abschließendes gemeinsames „Kaffee-trinken“ in Schönberg.

Ein toller Abschluss, um 17.20 Uhr waren wir wieder am Bootshaus.

Euer Wanderwart
Marcus



Plauer See 2014

Der Herbst hat seine schöne und nicht so schöne Seite. Die Tage werden kürzer, die Temperaturen gehen nach unten. Für uns Outdoor- Sportler sicherlich ein großer Nachteil. Aber das Gute an dieser Zeit ist sicherlich,



dass die Blätter an den Bäumen bunter werden und wenn dann noch die Sonne scheint, ergibt es ein schönes Farbspiel. Ist man dann mit dem Boot unterwegs, kommt man stellenweise aus dem Staunen nicht mehr heraus. Indien- Summer pur!

Um genau das zu erleben, hat sich vom RKC am ersten Novemberwochenende eine Gruppe Kanuten zusammen gefunden. Das Paddelrevier um den Plauer See sollte erkundet werden. Für die meisten war es noch ein unbekanntes Gebiet. Ein passendes Ferienhaus wurde in Alt- Schwerin gefunden, am Nord- östlichen Ende des Plauer Sees gelegen.

Von kühlen herbstlichen Temperaturen war an diesem Wochenende nichts zu spüren. Das Thermometer stieg auf 15 Grad und wärmer. Die Sonne schien vom blauen Himmel und war unser ständiger Begleiter. Einfach nur herrlich!

Das Tagesziel am Samstag hieß die Stadt Malchow. Wir paddelten den Plauer See entlang bis zur Durchfahrt



bei Lenz und begaben uns somit auf die Elde- Müritz- Wasserstrasse in Richtung Osten. Das Gewässer wurde hier schmaler. Der Blick auf die bunten Bäume rechts und links war wie zu erwarten schön anzusehen. Nach gut 10 km erreichten wir Malchow. Dort wurde eine Landpause eingelegt. Die Gruppe steuerte zielstrebig das dortige italienische Eiskaffee an. Nachdem die leckeren Eis- und Kaffeespezialitäten verteilt waren, machte man sich wieder auf den Rückweg zum Plauer See. Dort angekommen wurde der Plauer Werder,

eine Halbinsel direkt vor der Unterkunft, umfahren. Die Sonne stand bereits am Nachmittag recht tief. Der See war spiegelglatt. Das war eine gute Gelegenheit für schöne Bilder. Die schmale Durchfahrt zwi-



schen Festland und Plauer Werder wurde erst nach dem zweiten Anlauf gefunden. Glück gehabt, denn ansonsten hätten man den Umweg um die ganze Insel noch einmal auf sich nehmen müssen.



Am Abend gab es ein leckeres Essen mit Spaghetti, wahlweise mit Sauce- Bolognese von Torben und Sandra zu bereitet oder frisch gemachte Pesto mit Zucker- Tomaten von Andreas. Mmmh hhh das war lecker!

Vom RKC waren mit dabei: Marcus und Carina, Torben und Sandra, Kristin und Michael, Klaus und Martina, Jutta und Thomas, Telse, Daniel, Andreas und Ines.

Sonntag sind wir dann zur westlichen Seite, zur Stadt Plau am See, gepaddelt. Auf dem Weg zur Schleuse konnten man sich einen schönen Eindruck von der gemütlichen Stadt machen. Nach einer Pause am See ging die Fahrt zurück zum Quartier. Frisch geduscht saß die Gruppe noch beim abschließenden Kaffee zusammen.

Alle hatten ein Strahlen im Gesicht :-y)!!!!



Deutsch – Dänische Grenzerfahrung

Verbandsfahrt des EFKK (Flensburg)

Freitag, 16. Mai

Zum ersten Mal besuchten wir mit 4 Kanuten aus Ratzeburg diese Veranstaltung in Flensburg.

Eine Veranstaltung mit großer Tradition. Früher hieß diese Veranstaltung „OCEAN-Treffen“. Vor 10 Jahren

bekam diese Veranstaltung einen neuen Namen, da die Organisation in neue Hände fiel.

Gegen Spätnachmittag trafen alle Teilnehmer ein. Ich hatte meinen ersten Urlaubstag, war bereits um 13 Uhr vor Ort, und konnte bei prima Wetter die ersten Paddelschläge auf der Förde machen. Ich paddelte mit Peter

aus Minden und Kerstin aus Hamburg einmal um die Ochsen-Inseln und wieder zurück. Anschließend trafen auch Ines, Andreas und auch Torben fast zeitgleich ein (... ein Paddel wurde in RZ vergessen, naja, kann ja mal passieren => der EFKK hat hier ausgeholfen!). Um 19 Uhr wurde gemeinsam gegessen (alle Teilnehmer in großer Runde). Ich war vorher in der „FISCHKATE“ und hatte für uns vier eingekauft.





km). An den Ochsen-Inseln vorbei paddelten wir entlang der Dänischen Küste, klönten mit den anderen Paddlern und tauschten uns bezüglich Vereinsleben und Aktivitäten aus. Nach ca. 2 Stunden meldeten sich Ines, Torben und Andreas ab. Sie wollten noch ein bisschen weiter paddeln. Der Nebel war mittlerweile weg. Strahlend blauer Himmel, ca. 16 Grad Lufttemperatur und 10 Grad kaltes Wasser. Auf Höhe Holniss kehrten wir wieder zurück zur Deutschen Seite und machten Mittagspause.

Samstag, 17.Mai

Fahrtenbesprechung für diesen Tag wurde um 30 Minuten auf 9.30 Uhr verschoben, da der starke Nebel ein Querung der Förde rüber an das dänische Ufer nicht zuließ (siehe Bilder). Wir starteten, dann mit Auflösung des Nebels, aber auch dieses Szenario war sehr zäh und dauerte ca. 1,5 Stunden. Wir hörten anfangs immer nur die Nebelhörner von den Segelbooten, die dann nur langsam aus den Nebelschwaden kamen. Aus Sicherheitsgründen wurden alle Kajaks in 3 Gruppen aufgeteilt (48 Kajaks!). In den Gruppen paddelte man dann nebeneinander bis „nach Dänemark“ (ca. 2



Ines, Torben und Andreas waren kurze Zeit später auch wieder da.

Nun ging es zurück zum Clubgelände des EFKK. Rückenwind, die Sonne im Gesicht, eincremen war jetzt äußerst wichtig.

Gegen 16 Uhr gab es dann Kaffee in gewohnt gemütlicher Runde, .. so wie man es kennt unter Paddlern.

Sonntag, 18.Mai

Das Wetter spielte das komplette Wochenende mit. An diesem Tag konnte jeder paddeln mit wem und wo er wollte. Es bildeten sich wieder 3-4 Gruppen. Man hatte sich ja mittlerweile kennen gelernt. Die Teilnehmer kamen aus Minden, Klausdorf, Kiel, Bielefeld, Tönning, Segeberg, Preetz, Hamburg, und natürlich Flensburg.





Die Flensburger Förde ist ein traumhaftes Revier, wobei man auch daran denken muss, dass bei bestimmten Wind-/Wetterverhältnissen sehr schwierige Bedingungen herrschen können. Vom EFKK aus kann man auch immer wieder sehr schöne Wochenendtouren, oder auch mehrtägige Gepäckfahrt unternehmen.

Euer Wanderwart
Marcus

Wir aus RZ entschieden uns für die Route durch den Hafen, denn da waren wir noch nicht.

Auf dem Rückweg nochmal zu den Ochsen-Inseln, Pause auf der einen Insel, die andere darf nicht betreten werden (PRIVAT => Schul-Landheim). Zur Pause gehörte auch ein kleiner Spaziergang um die Insel (20min.).



Endlich freie Fahrt durch die Brücke

Die Baustelle war immer noch nicht ganz fertig, aber mit dem Boot war eine Umrundung der Ratzeburger Insel endlich wieder möglich. Viel Spaß hatten auch die „Paddel-Neulinge“ bei ihrer ersten Tour im Großboot des Ratzeburger Kanuclubs.



Naturathlon

Zum 2. Naturathlon sind wir am 26.09. um 16:30 am Clubhaus gestartet und nach Mechow zum Verein Lauffeuer gefahren, um dort gemeinsam diese Veranstaltung zu beginnen.



Wer wollte, konnte „Leasing Walkingstöcker“ bekommen und los ging es in Richtung Schlagsdorf. Die Läufer haben in Schlagsdorf gewendet und als sie die Walker trafen, durften auch diese den Rückweg antreten.

und Nachtisch standen schon bereit, Wurst und Fleisch brachten die Mechower Gäste mit. Gut gestärkt endete eine gelungene Veranstaltung.

In Mechow schwang sich ein jeder gut aufgewärmt auf sein Rad und startete zum Kanu Club. Dort hatte Norman bereits den Grill angezündet.

Aber Grillen war noch nicht, erst kam der dritte Teil, das Paddeln. Mit dem Drachenboot ging es fast bei Dunkelheit um die Insel. Wir waren gut besetzt, es gab aber so einige Male „Paddelsalat“. Endlich am Clubhaus angekommen, konnte gegrillt werden. Salate



Eine Frieslandreise, etwas für echte Fans

Weite Horizonte, der stetige Wind (meist von vorn) und das frische Grün (wegen all dem Regen), ja- das ist mein Friesland. Zufällig hatte ich einige Tage frei und beschloss, meine alte Heimat spontan zu besuchen, um mal endlich die friesischen und ostfriesischen Gewässer zu bepaddeln.

Dank familiärer Bande war der Shuttleservice und das komplette Catering gesichert, ich brauchte also nur noch die Strecken festlegen.

Am Donnerstag bin ich zunächst auf dem Ems-Jade-Kanal gepaddelt, von der Paddel und Pedal-Station Sande

bis nach Wilhelmshaven, Strecke so ca. 12 km. Das Wetter war allerbest, nur eine Schleuse, ein freundlicher Schleusenwärter schleuste im Gegensatz zu späteren Kollegen auch alleinpaddelnde Damen, die Strecke war abwechslungsreich, schöne kleine Tour. Im Hafen von Wilhelmshaven musste ich allerdings erst mal eine Aussatzmöglichkeit suchen und fand dann eine nicht ganz optimale Stelle am Marinemuseum direkt neben dem außer Dienst gestellten Zerstörer „Mölders“ in Form eines kleinen Arbeitssteges. Eine Dame von der Kasse (sie outete sich als Paddlerin...) half mir dann das Boot an Land zu schaffen, anschließend haben wir dann noch einen Kaffee genossen, während ich auf meinen Abholer wartete.

Am folgenden Tag startete ich relativ früh am Morgen, es war Regen angesagt, es sollte aber erst gegen Mittag losgehen. Eingesetzt habe ich auf dem Nordgeorgsfehnkanal in Wiesmoor, wieder bei Paddel und Pedal. Das Wasser war von Entengrütze ziemlich unappetitlich grün und schwierig zu paddeln. Ein Boot mit einem Saugrüssel klärte gerade, hatte aber nur wenig messbaren Erfolg. Hinzu kam noch, dass an der bald



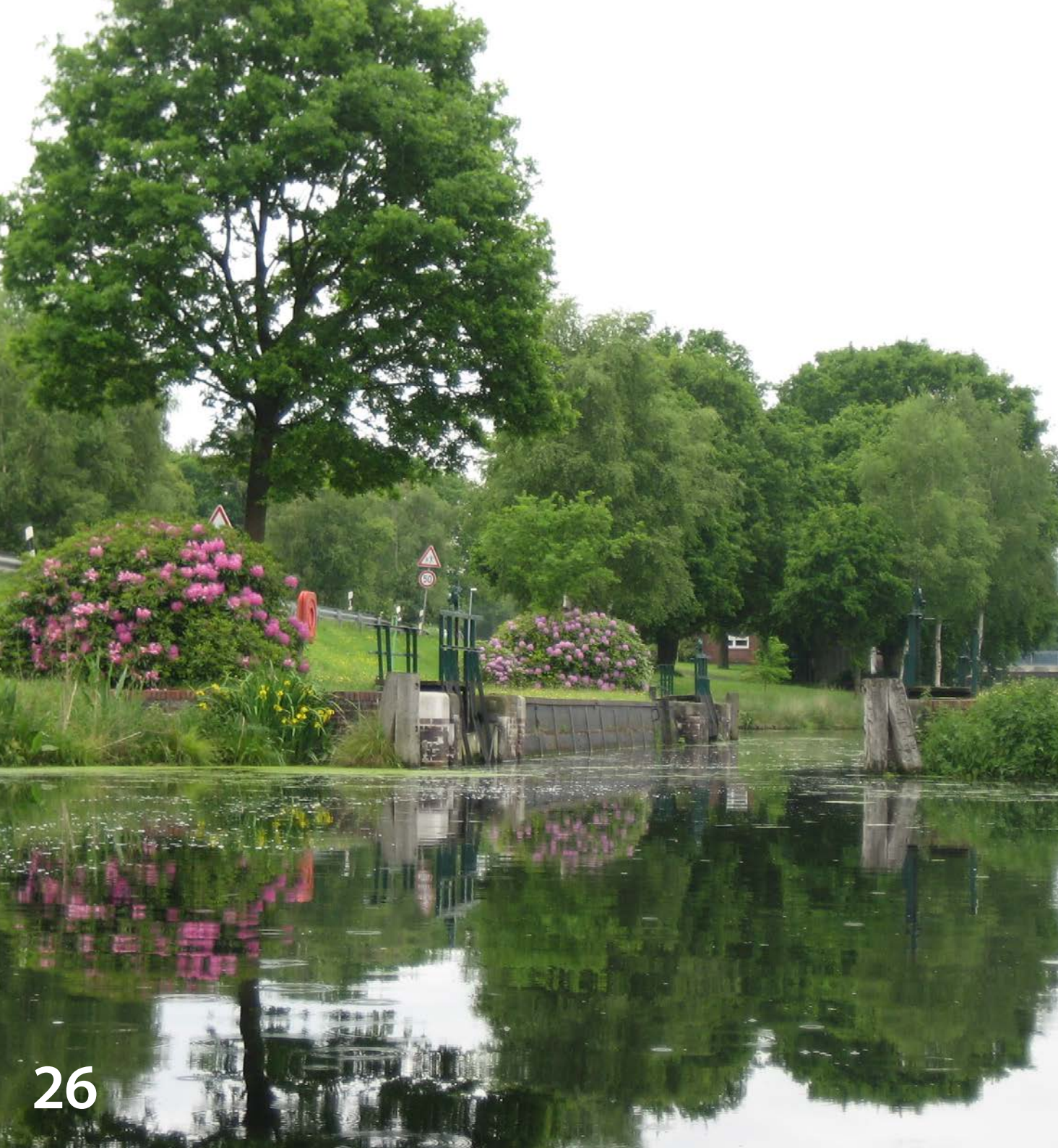
folgenden Schleuse das Aussetzen schwierig war, es waren zwar ein Schleusenwärter und ein Angler anwesend, aber die hatten etwas Besseres zu tun, als Damen beim Boot schleppen zu helfen. Und geschleust wurde nur nach vorheriger („zwei Tage vorher anmelden, junge Frau“...) Anmeldung. Später erinnerte ich mich daran, dass ich ja einen Bootswagen mit hatte, den ich dann auch öfter brauchte...

Die Stege waren in Ordnung, vielleicht ein bißchen hoch und ein bißchen rutschig, aber ok, ist man ja vom heimischen Steg gewöhnt... :-) Nach ca. 3 Kilometern war die Entengrütze Geschichte und das Paddeln ging locker von der Hand. Da die Strecke sehr gerade ist und nicht wirklich viel Bebauung hat, machte sich allmählich Langeweile breit. Eine Bisamrattenfamilie machte einen Ausflug, Wasservögel landeten neben dem Boot und ab und zu ein Auto oder ein Trecker waren die einzigen Abwechslungen. Nach ca. 10 Kilometern kam dann der Abzweiger in den Ems-Jade-Kanal, ich bin dann weiter bis Sande gepaddelt. Nach 15 Kilometern begann es dann zu regnen und dann vergeht echt dem größten Friesland-Fan die gute Laune, zumal auch der

Wind auffrischte (kam dann von schräg vorne). Und die Schleuse schleuste leider keine einzelnen Kanus. Mein Abholer sammelte mich dann, völlig durchgenässt und abgenervt am Nachmittag in Sande ein. Und- eine Stunde später hörte es auf zu regnen und die Sonne kam wieder hervor.

Am Tag darauf verlegte ich mein Quartier in Richtung Leer, Ostfriesland und wollte um das Große Meer herum paddeln. Bei Paddel und Pedal (die gibt's da überall...) setzte ich ein und fuhr über das kleine Meer und diverse Kanäle durch Ostfriesland. Aber auch diese Tour würden andere als langweilig bezeichnen,





ich genoss die frisch gemähten Wiesen, die Kühe, und eine himmlische Stille, und hatte Zeit ein wenig in mich zu gehen.

Am Horizont tauchten dann dunkelblaue Wolken auf und es fing an zu grummeln, das Gewitter zog auf. Durch einen etwas anstrengenden Spurt kam ich gerade noch rechtzeitig wieder am Ausgangspunkt an und ein freundlicher Spaziergänger half mir, das Boot aufs Dach zu hieven. Schade, ich hätte gerne noch die Tour bis Emden ausgedehnt, so war nach 16 Kilometern die Fahrt zu Ende.

Am Sonntag hatte ich mich dann beim Kanuclub Leer für die Verbandfahrt „Leda-Jümme-Dreieck“ angemeldet, die Strecke sollte 38 km lang sein. Rechtzeitig erreichte ich den Treffpunkt und auch andere Paddler aus Osnabrück, Oldenburg, Wilhelmshaven und Emden trafen nach und nach ein. Mit auflaufendem

Wasser ging es die Jümme entlang, bis in Elisabethfehn eine längere Rast folgte. Mit ablaufendem Wasser ging es dann auf der Leda wieder in Richtung Leer zurück. Die Tour ist sehr schön, auch hier wieder Wiesen, Kühe, nackte Schafe und jede Menge Vögel. Die Flüsse haben teilweise hohe Ufer, bei Ebbe sieht man nicht wirklich viel. Viele Schöpfwerke regulieren den Wasserstand und man sah viele schöne Gehöfte in Alleinlage. Die Sonne schien den ganzen Tag und Schäfchenwolken bildeten zu dem satten Grün der Wiesen und dem Braun des Flusses einen sehr reizvollen Kontrast. Am späten Nachmittag erreichten wir dann den Ausgangspunkt und verzehrten noch den Rest vom Kuchen, bevor sich die Paddlergemeinschaft auflöste. Das war eine schöne und nicht ZU anstrengende Tour, da die Tidenströmung mit gut 2-3 Stundenkilometer den Paddler unterstützt.

Fazit des Frieslandausfluges: Wenn man ein echter Friesenfan oder ein Einheimischer ist, dann findet man das schön, ungeduldigen Menschen dürfte es an Abwechslung fehlen. Bei schönem Wetter zauberhaft, bei Regen na ja...



Himmelfahrt 2014 in Zwolle

Bei gutem Wetter kann ja jeder.....

Das lang ersehnte Himmelfahrtswochenende startete für die meisten Teilnehmer am Mittwoch und zeigte sich wettertechnisch erst einmal von der ganz schlechten Seite.

Regen, Regen und das Thermometer zeigte 9 °C. Der Empfang in Zwolle war jedoch sehr warmherzig und jeder suchte für sein Womo oder Zelt einen möglichst nicht gefluteten Stellplatz.



Am Donnerstag starteten die Radler und Paddler jeweils zu ihrer ersten Tour. Zuvor erzählte uns Arne ein paar amüsante Geschichten über den „blauen Finger“ aus Zwolle und spendierte ein Getränk in blau und den „langen Finger“ in Form eines Kekses.

Genussvoll ging es weiter und wir erkundeten an drei Tagen die Wasser- bzw. Landstraßen in und um Zwolle, erfreuten uns an der Gemeinschaft und dem besser werdenden Wetter.

Die Abende erlebten wir in großer Runde beim Pannekoen-Backen und am Samstag beim traditionellen Grillen. Und wenn Kanuten dann auch noch musikalische Qualitäten zusammenbringen, kommt auch die Kultur nicht zu kurz: Mit drei Gitarren, Mundharmonika und Bongos erlebten wir viele schöne Stunden am





Feuerkorb. Alte und neue Lieder erklangen und wie so oft vermissten wir ein Liederbuch. Machte aber nichts: Ein „Lala“ oder „mmm“ tat es auch.

Eine wunderbare Zeit ging mit einem gemeinsamen Frühstück zu Ende und in Vorfreude auf das kommende Himmelfahrtstreffen brachen wir nach Hause auf.

An die Organisatoren ein großes „DANKE“
Carmen Riehn





Mittwochsgrill

...und immer wieder der Mittwoch ...

Davor, danach oder anstelle des Paddelns waberte in diesem Sommer besonders oft der Grillgeruch über den Platz.

Mag an den vielen milden Mittwoch-Abenden gelegen haben, dass der geliebte Schwenkgrill selten kalt blieb.

Der Kälte trotzen: Kulinarischer Lauf

Der im Jahr 2010 gegründete Verein Lauffeuer Mechow e.V. (z.Zt. 60 Mitglieder) lud am 25.01. zum 3. „kulinarischen Lauf“ ein. Wir, die Gäste aus dem Ratzeburger Kanu Club waren schon sehr gespannt, ob wir mit den Laufprofis mithalten können, da wir doch eigentlich auf dem Wasser zu Hause sind. Um 16.00 Uhr traf man sich in Mechow bei -8 Grad, es starteten 12 Nordic Walker und 18 Läufer nach einem Amuse gueule (Lachs bzw. Forelle auf Pumpernickel, Pflaume im Speckmantel, Prosecco/Quitte-Apfelpunsch).

Die 2. Station: wärmende Hackfleischlauchkäsesuppe.

Die 3. Station: Schweinemedallions auf Röst mit Tomate/ Käse am wärmenden Feuerkorb.

Die 4. Station: Ausklang im Feuerwehrgerätehaus Mechow bei Schokokuchen mit Sahne, heißem Kakao, Pudding und Basler leckerli.

Resultat: viel Spaß, leider eine negative Energiebilanz zu Gunsten des sehr gelungenen Essens.

Wer also behauptet, dass Laufen und Essen nicht zusammen passen, wurde eines Besseren belehrt!

Carmen Riehn



Stand Up Paddling - „Stehpaddeln“



ist der Renner !!!

Die ausgeliehenen „Stehhilfen“ sind bestimmt nicht zum letzten Mal auf dem Kuchensee zu sehen gewesen.



Tag der offenen Tür

Wir haben eingeladen, bei uns die Vielfalt an Freizeitangeboten kennen zu lernen !!

Am Samstag, den 05.07.2014 wurde folgendes Programm geboten:

- Bootsvorstellungen - Polo, Outrigger, Seekayak ...
- Möglichkeit für Gäste zu Paddeln - 10er, 11er, Drachenboot, 2er ...
(Steuerleute vom Verein)
- Bootsflohmarkt
- Führungen über das ganze Areal
- Drachenbootkenterung in Zusammenarbeit mit der DLRG

Für das leibliche Wohl war mit Kuchen und Kaffee gesorgt.



Auszeichnung

Kersten Krüger wird vom DKV mit dem Globusabzeichen geehrt.

Er ist insgesamt über 40.000 km gepaddelt und

es gibt wohl kein RKC-Mitglied, das diesen Rekord brechen kann.

Herzlichen Glückwunsch!

Drachenboot einmal anders herum!

Kentertraining für die Sicherheit

Wenn es um Sicherheit geht, ist die DLRG schnell zur Stelle.

Ein gekentertes Drachenboot zu bergen ist keine einfache Angelegenheit und da kam eine Übung vor der Drachenbootsaison gerade recht.

Mutige Mitglieder des RKC und der DLRG haben sich, gut ausgestattet mit Neoprenanzügen, samt Boot in das kalte Wasser des Kuchensees

gestürzt und ließen sich durch die DLRG bergen. Ein schweres Stück Arbeit für alle Beteiligten, denn so ein Boot bringt bei bis zu 16 Metern gern 250 kg Leergewicht auf die Waage.





Ausblick 2015

Drachenbootfest

Nach vielen Diskussionen und Überlegungen haben wir uns im Vorstand entschieden, das Drachenbootfest für das Jahr 2015 auszusetzen. 2016 soll es evtl. wieder stattfinden.

Es war bis zu diesem Jahr ein Highlight für uns, unseren Verein und auch sicherlich für Ratzeburg. Ich bin von vielen angesprochen worden, ob es weitergeht und warum wir aufhören wollen. Die meisten finden es schade, dass wir einmal aussetzen wollen. Die Zahlen sprechen aber eine eindeutige Sprache.

Im ersten Jahr sind wir mit 36 Teams gestartet, 2008 hatten wir die größte Beteiligung mit 67 Teams und von da an ging es bergab. 2014 waren nur noch 27 Mannschaften am Start, also weniger als im ersten Jahr.

Die Ausgaben sind stetig gestiegen. Wir haben nie Minus in der Kasse gehabt, dank unserer Sponsoren. Man kann diese Veranstaltung aber nicht nur auf der Hoffnung aufbauen, dass uns die Sponsoren immer wohlgesonnen sind. Nur die Startgelder tragen die Veranstaltung schon lange nicht mehr.

2016 gibt es einen neuen Versuch, vielleicht mit neuen Ideen.

Norbert Bell

17.01. Grünkohlessen

Treffpunkt 17.30 Uhr zum traditionellen „Kohlengang“, gegen 18.00 Uhr Beginn der Schlemmerei im Klubhaus

Anmeldung erforderlich !! Bitte bis 04.01. bei Gertrud anmelden bzw. in die Liste (hängt rechtzeitig im Klubhaus.) eintragen.

14.02. Skat- und Knobelabend

Beginn 18.00 Uhr

Anmeldung erforderlich !! Bitte bis 07.02. bei Gertrud anmelden.

27.02. Jahreshauptversammlung

RKC OPA - Treffen

am Sonntag 03. Mai 2015 > 10.00 Uhr RKC Clubhaus

am Sonntag 06. Dez. 2015 > 10.00 Uhr RKC Clubhaus

Himmelfahrttreffen 2015

RKC / Zwoller Peddelaars Himmelfahrttreffen vom 14.
Mai - 17. Mai 2015

Das Himmelfahrttreffen findet auf dem Campingplatz
Naturcamping Buchholz statt.

Telefon: +49 (4541) 4255

Email: office@naturcampingbuchholz.de
(Camping-Rezeption)

Email: office@angelsmuehle.info
(Gaststätte Angelmühle)

Post: Naturcamping Buchholz, Am Campingplatz 1,
23911 Buchholz (Herzogtum Lauenburg)

Fragen und Wünsche können jetzt schon gerne an
Horst gerichtet werden.

Vorweg: Es gibt Mietcaravans. Zwei habe ich für uns
reserviert.

Anpaddeln am 26.04.2015

23.05.- 25.05. Wesenberg, HAVEL

(Gepäckfahrt)

14.06. Marzipanien

- Stadtführung
- Paddeln in und um Lübeck

Elbefahrt

(die ersten 3 Wochen der Sommerferien)

17.07. - 19.07. Fehmarn

Sommerfest

Termin steht noch nicht fest

Helfer sind wie immer willkommen und können gern
ihre Ideen zur Organisation einbringen.

Ansprechpartner: der Vorstand

29.08. - 30.08. Lößnitz/Elbe

04.09. - 06.09. Poel

03.09. SCHAALSEE

11.10. Abpaddeln

Lust auf was Neues?

Du willst die guten Vorsätze umsetzen?

Du willst dich auf die neue Paddelsaison vorbereiten?

Du willst ein tolles Wochenende in Gemeinschaft?

Du willst den Weihnachtsspeck loswerden?

Du willst dich bewegen?

Du willst neues kennenlernen?

Wenn du nur eine der sechs Fragen mit ja beantwor-
tet hast und du vom 30.01.2015 bis zum 01.02.2015
Zeit hast, sichere dir einen von 12 Plätzen für das
Sportwochenende (Freitag bis Sonntag) in Malente!

Der Preis für dieses bewegende Wochenende ist für
alle unter 27 Jahren 65 € und für alle anderen 85 €.

Darin enthalten sind Vollverpflegung, Übernachtung
im Mehrbettzimmer und ein abwechslungsreiches
Sportprogramm. Genutzt werden können Sporthalle,
Schwimmhalle, Sauna und vieles mehr.

Ich freue mich auf euch, Anmeldung bis zum 6.

Dezember (später evtl. Nachmeldungen oder Warte-
liste. Es gibt nur 12 Plätze - also los.

Schöne Grüße Euer Sportwart

Gordon

gordon.bell@gmx.net

Ein- und Austritte



Uns ist es besonders wichtig, den engen Kontakt zu unseren Kunden zu pflegen.

Deshalb sind wir für Sie da – auch außerhalb der Öffnungszeiten.

Mit Service und Beratung von Mensch zu Mensch.

Vereinbaren Sie einen Termin mit uns!

Tel.: 0 45 41 / 88 10 10 10
www.ksk-ratzeburg.de



Kreissparkasse
Herzogtum Lauenburg

Impressum

Herausgeber
Ratzeburger Kanu Club e.V.
Dr.-Alfred-Block-Allee 1
23909 Ratzeburg
info@ratzeburgerkc.de

Redaktion
Carmen Riehn
redaktion@ratzeburgerkc.de

Gestaltung
Ole Ohrt
admin@ratzeburgerkc.de

Ausgabe 2 (2014)



www.ratzeburgerkc.de

